

Aus Liebe konvertieren

Eine Religion anzunehmen ist eine sehr persönliche Entscheidung, denn letztendlich geht es um die Auseinandersetzung unserer selbst vor Gott und um unsere eigene, ganz persönliche Beziehung zu und Gott und die kann man nicht jemand anderem zuliebe entwickeln. Ich denke es ist auch ein Stück Schicksal oder Führung dabei, nicht jeder bekommt einen Zugang zu Gott. Daher: Aus Liebe konvertieren ja, und zwar aus Liebe zu Gott!

Auf der anderen Seite ist die Liebe zu einem Partner eine Reflexion der Liebe Gottes und kann ein sehr schöner Weg zu Gott und auch zu einer anderen Religion sein. Letztendlich kommt es auf die individuellen Partner an, welche Rolle Religion in ihrem Leben spielt und wie sie damit umgehen. Wer die Religion vom Herzen teilt erlebt eine sehr tiefe Verbindung, die über die geistige und körperliche Ebene hinaus auch spirituell ist. Und die Erziehung der Kinder ist so auch klar geregelt. Die Religion nicht zu teilen kann aus diesem Grund zu Konflikten führen, muss es aber auch nicht, solange von beiden Seiten Respekt für den anderen gezeigt wird. Es gibt so viele Wege zu Gott wie es Seelen gibt sagt man und Gott arbeitet auf mysteriöse Weise. Daher gibt es in Fragen der Religion keinen Zwang und auch keine Patentrezepte. Und man kann sie auch nicht von außen beurteilen. Der Weg zu Gott ist eine ganz persönliche Herzensangelegenheit.

Kristiane Backer Dezember 2010, Grazia